

Autoverkäufe nach wie vor im Hoch

Bern, im März 2008. Das Autojahr 2008 begann stark. Verzeichnete die Branche im Januar einen Verkaufszuwachs von mehr als 22 Prozent gegenüber dem allerdings schlechten Januar 2007, beträgt dieser im Februar immer noch erfreuliche 12,9 Prozent. Kumuliert ergibt dies für die ersten beiden Monate des Jahres eine Steigerung von knapp 17,4 Prozent. Man muss in den Statistiken schon weit zurückblättern, um auf solche Zuwachsraten zu stossen. Und bekanntlich wird der Autofrühling in der Schweiz mit dem am Wochenende zu Ende gegangenen Genfer Salon erst eingeläutet.

Die Zahlen belegen es: Bei Herrn und Frau Schweizer erfreut sich das Automobil nach wie vor grosser Beliebtheit. Die positive Grundeinstellung zum Auto, das ungebrochene Bedürfnis nach individueller Mobilität, das stetig wachsende Modellangebot sowie die vielfältigen technischen Innovationen der Hersteller für eine bessere Treibstoffeffizienz und einen wirksameren Klimaschutz sind heute die entscheidenden Faktoren zum Kauf eines Neuwagens.

Gerade die zahlreichen technischen Neuentwicklungen in den Bereichen Alternativantriebe, CO₂-Reduktion und Schadstoffminderung ermöglichen es dem Autokäufer, seinen persönlichen Beitrag zur Lösung des Klimaproblems zu leisten. Dass die Diskussion rund um den Klimawandel die Wahrnehmung der Käufer beeinflusst und einen Trend hin zu modernen, energieeffizienten Fahrzeugen ausgelöst hat, zeigen die folgenden Zahlen: Von den fast 5000 auf dem Markt erhältlichen Modellen gehören mehr als 1'800 in die Energieeffizienzkategorien A bzw. B. Interessant ist auch die Entwicklung bei den Personenwagen mit Alternativen Antriebssystemen (Hybrid, Erdgas, Bioethanol und Elektro), die diesen Monat erstmals separat ausgewiesen werden. Ihr Marktanteil liegt bei 2,1 Prozent und damit – was besonders erfreulich ist – um fast 50 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wird klar, dass für Herrn und Frau Schweizer beim Autokauf neben der Fahrzeuggrösse und der Leistung mehr und mehr auch Kriterien wie Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoss ausschlaggebend sind. Höchste Zeit, dass auch die Politik diese Zeichen der Zeit erkennt und sich ernsthaft Gedanken macht, wie die potenziellen Käufer solcher Autos zusätzlich motiviert werden können.

Die detaillierten Zahlen nach Marken stehen unter www.auto-schweiz.ch zur Verfügung.

Weitere Auskünfte:

Andreas Burgener
Direktor

Tel: 031 306 65 65
E-Mail: a.burgener@auto-schweiz.ch

Eduard Daetwyler
Public-Relations

Tel: 031 306 65 65
E-Mail: e.daetwyler@auto-schweiz.ch